

Donnerstag 28. Mai 2020 (Beat Schulthess)

Hauptthema dieser Andachten: "Bitten und empfangen"

Heutiges Thema: Anbetung 8. Teil

Unterthema: Mit sauberen Händen und reinem Herzen.

Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch. Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, ihr Wankelmütigen. Klagt, trauert und weint; euer Lachen verkehre sich in Weinen und eure Freude in Traurigkeit. Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen. (Jakobus 4, 8+10)

Das Neue Testament erwähnt an verschiedenen Stellen so wie auch in dieser Bibelstelle die Wichtigkeit eines reinen Herzens. Besonders dient dieser Ausdruck auch dazu aufzuzeigen, dass dies so wichtig ist, wenn wir dem Herrn dienen wollen!

Das Alte Testament ruft uns zu, (Coronamässig) dass wir die Hände waschen sollen bevor wir dem Herrn dienen. Diese äussere Handlung des AT versinnbildlicht aber auch, dass wir in der richtigen Herzenshaltung Gott dienen sollten!

Wir sollten unsere Herzen von zweifelhaften Wünschen reinigen, bevor wir Gott im Lobpreis und in der Anbetung dienen.

Mit zerstreuten Gedanken ist es sehr schwierig Gott anbeten zu wollen.

"Wer darf auf des HERRN Berg gehen, und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte? Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist, wer nicht bedacht ist auf Lüge und nicht schwört zum Trug:" (Psalm 24, 3 und 4)

Was bedeutet ein reines Herz zu haben? Es bedeutet vor allem, dass wir reine Motive haben! Die Frage sollten wir uns immer wieder stellen: „Warum preisen wir Gott, warum beten wir ihn an?“

Sind unsere Motive rein!

Folgendes Bibelwort hilft uns, unsere Motive zu prüfen:

Jesus aber sprach zu ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt« (5. Mose 6,5). Dies ist das höchste und erste Gebot.
(Matthäus 22, 37 und 38)

Unser Glaubensleben bleibt oft darum kraftlos und kalt weil wir Gottes erstes und grösstes Gebot an uns nicht erfüllen, nämlich den Herrn, den Schöpfer und Herrscher des Universums, mit unserem ganzen Herzen, mit unserer ganzen Seele und mit unserem ganzen Verstand zu lieben und anzubeten.

Wie können wir im Alltag dieses Gebot umsetzen?

Wir dürfen unserem Gott alles was wir sind und haben immer wieder ausliefern und ihm die Herrschaft über unser Leben täglich neu übergeben! Wenn wir das tun, werden wir uns der grossen Liebe Gottes uns gegenüber bewusst, der seinen einzigen Sohn hat sterben lassen, um uns Leben zu geben. Wenn wir anerkennen, dass Gott souverän ist und dass für ihn nichts unmöglich ist, auch nicht mit den Begebenheiten fertig zu werden welche uns zermalmen wollen. Dann werden wir von einem neuen, einem unerschütterlichen Glauben durchflutet. Wenn wir einen so mächtigen Vater haben, wer und was könnte dann verhindern, dass Wunder in unserem Leben geschehen? Nichts und niemand!

Wenn wir lernen Gott anzubeten, bewirkt das, dass in uns ein neuer Glaube hervorbricht, der die ganze übernatürliche Macht Gottes freisetzt und der dazu führt, dass er in unserem Leben zur Realität wird. Dann können wir immer je mehr ein Leben im Sieg führen! Anbeten bedeutet, die Herrschaft Gottes anzuerkennen, sich völlig seinem Willen zu unterwerfen, ihm zu gehorchen, ihn zu respektieren und ihn bedingungslos zu lieben!

Wir wollen nicht vergessen, in der Anbetung sagen wir Gott was er ist! Im Lobpreis preisen wir ihn wegen seiner Taten!

Bin ich bereit meinen Gott in der richtigen inneren Haltung zu preisen und anzubeten? In meinem Alltag aber auch jeweils im Gottesdienst?

Schlüsselgedanke: Was bedeutet ein reines Herz zu haben? Es bedeutet vor allem, dass wir reine Motive haben!

